

# Effekte unterschiedlicher einmaliger Sportinterventionen auf das Arbeitsgedächtnis von Primarschulkindern und der moderierende Effekt von Schulleistung

Katja Jäger, Mirko Schmidt, Achim Conzelmann und Claudia Roebers (Universität Bern, CH)

EPSY | Tagung  
2015

SH02-02  
Forschungs-  
referat

02.09.2015  
Raum 1.G 131  
10:30 - 12:00 Uhr

Körperliche Aktivität scheint einen positiven Effekt auf die exekutiven Funktionen von Kindern zu haben. Unklar ist jedoch, ob verschiedene Arten von körperlicher Aktivität die exekutiven Funktionen gleichermaßen beeinflussen und ob alle Kinder gleichermaßen profitieren.

In der vorliegenden Studie wurden verschiedene 20-minütige Interventionen mit variierendem Anteil körperlicher und kognitiver Aktivierung durchgeführt. 217 Kinder wurden randomisiert einer von vier Gruppen zugeteilt. Vor und nach den Interventionen wurde die Arbeitsgedächtnisleistung gemessen.

Über die gesamte Stichprobe hinweg konnten keine Interventionseffekte festgestellt werden. Die Schulleistung der Kinder hatte jedoch einen moderierenden Effekt: Während bei Kindern mit tieferer Schulleistung keine Effekte gefunden wurden, verbesserten sich die Kinder mit höherer Schulleistung durch alle Interventionsbedingungen signifikant stärker als durch die Kontrollbedingung.

Die fehlenden Effekte in der Gesamtstichprobe werfen die Frage auf, ob es möglicherweise in einem natürlichen Setting und im Gruppenkontext schwieriger ist Effekte zu erzielen als in streng kontrollierten Laborsettings. Zudem weist der selektive Effekt auf das Arbeitsgedächtnis bei Kindern mit höherer Schulleistung darauf hin, dass nicht alle Kinder gleichermaßen von einer Intervention zu profitieren scheinen und möglicherweise individuelle Anpassungen nötig sind, um einen allgemeineren positiven Effekt zu erzielen.